

Claudio

MONTEVERDI

Salve Regina à 2 voci

Soli (SS/TT), Basso continuo

herausgegeben von / edited by
Uwe Wolf

Selva morale et spirituale
Urtext

Partitur / Full score



Carus 27.430

Zu diesem Set gehört folgendes Aufführungsmaterial:
Partitur (Carus 27.430/01),
2 x Partitur ohne Umschlag (Carus 27.430/02),
Basso Continuo (Carus 27.430/11).

Dieses Werk (*Salve Regina*) ist Teil des Sammelbands mit Kritischem Bericht (*Selva morale et spirituale. Motetti, Hinni, Salve Regina*, Partitur, Carus 27.804).

This set includes the following performance material:
full score (Carus 27.430/01),
2 x full score without cover (Carus 27.430/02),
Basso Continuo (Carus 27.430/11).

This work (*Salve Regina*) is part of the complete edition including the critical report (*Selva morale et spirituale. Motetti, Hinni, Salve Regina*, Partitur, Carus 27.804).

Vorwort

Monteverdis geistliches Vokalwerk ist vor allem durch drei zu Lebzeiten erschienene Drucke sowie eine posthume Sammlung überliefert. Weiteres ist in Sammeldrucken veröffentlicht und nur wenig lediglich handschriftlich erhalten.¹ Eine kontinuierliche Publikationsfolge wie bei den Madrigalen aber gibt es bei der geistlichen Musik nicht. Jedoch umrahmen die geistlichen Werke sein gedrucktes Oeuvre mit den ersten und letzten zu Lebzeiten erschienenen Drucken *Sacrae cantiunculae* von 1582 und *Selva morale et spirituale* von 1641. Die dritte geistliche Sammlung in der Mitte, mit der *Missa in illo tempore* und der berühmten *Marienvesper* von 1610,² nimmt eine Schlüsselstellung in Monteverdis Leben und Oeuvre ein, markiert die aktive Umorientierung vom Hof- zum Kirchenmusiker, die dann mit der drei Jahre später erfolgten Berufung nach Venedig an San Marco vollzogen wurde.

Als einziger Kirchenmusikdruck Monteverdis entstand die *Selva* aus einem kirchenmusikalischen Amt heraus, das Monteverdi zudem 1641 schon fast 30 Jahre innehatte. Auch dieser Umstand mag die Fülle der Werke in der *Selva* und die zahlreichen Mehrfachkompositionen derselben Texte erklären: Hier stellte jemand eine Sammlung zusammen, der aus dem Vollen schöpfen konnte.

Der Titel *Selva morale et spirituale* nimmt ein in gedruckten Sammlungen der Zeit nicht seltenes Bild auf, in dem die Vielheit und Vielfalt der enthaltenen Stücke mit einem Wald (ital. *selva*) verglichen wird.

Wie zahlreiche italienische Kirchenmusiksammlungen des 17. Jahrhunderts enthält die *Selva* überwiegend Kompositionen für Messe und Vesper. Die Vesperpsalmen sind weder auf ein bestimmtes Fest ausgerichtet (wie die Psalmen des Druckes von 1610, der die Psalmen und den Hymnus der Marienvesper enthält), noch auf das ganze Kirchenjahr (wie etliche Publikationen mit den *Salmi per tutto l'anno*). Vielmehr kann man mit der enthaltenen Auswahl an sieben Psalmen zahlreiche wichtige Vespere des Kirchenjahres abdecken wie auch mit den Vertonungen des *Salve Regina* sicherlich nicht zufällig die im Kirchenjahr am häufigsten verwendete Marianische Antiphon gewählt wurde (das *Magnificat* ist ohnehin fester Bestandteil der Vespere im Kirchenjahr). Die Hymnen hingegen konzentrieren den Vesperteil auf Märtyrer- und Bekennergedenktage und – als einziges konkretes Fest – auf das Fest der Geburt Johannes des Täufers (24.6.).

Die drei Motetten lassen sich nicht einzelnen Festen zuweisen. Am deutlichsten wird dies bei *Jubilet tota civitas*, ist hier doch schon im Text der Name des angesprochenen Heiligen durch ein „N.“ ersetzt; die Motette lässt sich also durch Einsetzen eines Namens auf einen bestimmten Gedenktag hin deuten. Beim 150. Psalm *Laudate Dominum in sanctis ejus* handelt es sich um einen viel vertonten und

flexibel verwendbaren Lobpsalm, der einem Komponisten die Möglichkeit bietet, ein musikalisches Feuerwerk zu entfachen, zu dem der Text mit seinem Aufruf, die verschiedensten Instrumente zum Lob heranzuziehen, einlädt. *Ab aeterno* über einen Text aus dem Buch der Sprüche kann man mit dem Fest der Darstellung Mariens im Tempel (21.11.) und dem Fest der Geburt Mariens (8.9.) in Verbindung bringen. Eine mögliche Verwendung für die Solo-Motetten bieten unter anderem die verschiedentlich bezeugten Darbietungen von Motetten oder Instrumentalwerken zwischen den Vesperpsalmen.

Als Dreiertakt verwendet Monteverdi in der *Selva* nur noch den Dreiganzetakt. Als Signum für den Dreiganzetakt dominiert $\Phi\frac{3}{4}$. Dieses Zeichen gibt – proportional gedeutet – eine zweifache Beschleunigung gegenüber C an: Zum einen geben die Zahlen $\frac{3}{4}$ an, dass drei Ganze solange dauern wie vorher eine Ganze, zum anderen bedeutet die Durchstreichung des Kreises eine Verdoppelung des Tempos gegenüber dem undurchstrichenen Halbkreis zu Anfang an (drei Ganze im Dreier entsprechen dann einer Halben im geraden Takt). Doch kann von einer strengen proportionalen Deutung kaum mehr ausgegangen werden,³ wie auch insgesamt die Taktzeichen offenbar losgelöst von ihren ursprünglichen Bedeutungen verwendet wurden.

Anders als das erste *Salve Regina* halten sich die beiden nachfolgenden Vertonungen der *Selva* genau an den liturgischen Text, wodurch sie auch in der Komplet bzw. am Ende der Vesper gesungen werden können. Das hier vorliegende *Salve Regina* für zwei Tenöre oder Soprane⁴ ist eine Komposition voller madrigalischer Bilder und erinnert an Kammerduette aus Monteverdis späten Madrigalbüchern – allerdings bei zurückhaltender Virtuosität. Das flehende Gebet findet dabei vielfach Ausdruck in Seufzermelodik und vor allem in dem sehr gezielten Einsatz von Pausen.

Der vollständige Kritische Bericht findet sich im Sammelband *Selva morale et spirituale. Motetti, Hinni, Salve Regina* (Carus 27.804).

Stuttgart, Juni 2016

Uwe Wolf

¹ Siehe dazu Manfred H. Stattkus, *Claudio Monteverdi. Verzeichnis der erhaltenen Werke*, Bergkamen 1985.

² Carus 40.670 (*Missa in illo tempore*), Carus 27.801 (*Marienvesper*) sowie Carus 27.205 (*Magnificat* à 6).

³ Siehe Uwe Wolf, *Notation und Aufführungspraxis. Studien zum Wandel von Notenschrift und Notenbild in italienischen Musikdrucken der Jahre 1571–1630*, 2 Bde., Kassel 1992, Bd. 1, S. 82ff.

⁴ *Salve Regina*, à 2. *Voci due Tenori o due Soprani / Salve Regina* zu zwei Stimmen: zwei Tenöre oder zwei Soprane.

Foreword

Monteverdi's sacred vocal music has survived mainly through three editions which were published during his lifetime, as well as one posthumous collection. Other works were published in collected editions and merely a few items survived only in manuscript form.¹ Unlike the madrigals, there is no continuous series of publications of sacred works. However, sacred compositions – with the first work published during his lifetime being *Sacrae cantiuunculae* of 1582, and the last one *Selva morale et spirituale* dated 1641 – frame his printed oeuvre. The third – and middle – collection of sacred music, together with the *Missa in illo tempore* and the famous *Vespro della Beata Vergine* of 1610² occupies a key position in Monteverdi's life and work, marking his reorientation from court musician to church musician, which was completed three years later with his appointment to San Marco in Venice.

The *Selva* was, however, the only one of Monteverdi's sacred music publications which was compiled while he held a church music position; moreover, one which he had, by 1641, held for almost 30 years. This circumstance, too, may explain the wealth of compositions contained in the *Selva* as well as the numerous duplicate compositions on the same text: here the compiler of the collection was clearly able to draw on unlimited resources.

The title *Selva morale et spirituale*, refers to an image not infrequently found in printed collections of the time, in which the manifold variety of the pieces contained are likened to a forest (Italian: selva).

Like numerous Italian collections from the 17th century, the *Selva* includes mainly compositions for Mass and Vespers. The Vesper psalms are neither focused on a particular feast day (unlike the psalms in the print of 1610, which contains the psalms and the hymn of the Vespers of the Blessed Virgin), nor on the entire church year (like several publications containing *Salmi per tutto l'anno*). Rather, the selection of seven psalms contained can be used for numerous important Vespers of the church year, just as it is surely no coincidence that the setting of the *Salve Regina* is the most frequently used Marian antiphon in the church year (the *Magnificat* being in any case a fixed component of the Vespers during the church year). The hymns of the Vespers, on the other hand, are concentrated on commemorative days for martyrs and confessors and – as the only concrete feast day – the Feast of the Birth of John the Baptist (24 June).

The three motets cannot be allocated to particular feast days. This is most obvious in *Jubilet tota civitas*, where even in the text the name of the saint addressed is replaced by "N."; by replacing this with a name, the motet can thus be made suitable for any particular commemoration day. Psalm 150 *Laudate Dominum in sanctis ejus*

is a frequently set psalm of praise, flexible in its deployment, which offers the composer the opportunity to ignite fireworks of imagery on the text, which calls upon a multitude of instruments to join in the praise. *Ab aeterno*, on a text from the Book of Proverbs, can be linked to the Feast of the Presentation of the Virgin Mary in the Temple (21 November) and the Feast of the Nativity of Mary (8 September). Among other things, the variously documented performances of motets or instrumental works between Vesper psalms could offer one purpose for the use of the solo motets.

The only triple meter used by Monteverdi in the *Selva* is the 3/1 meter. The time signature for this is Φ_3^3 . This symbol – understood proportionally – indicates a twofold acceleration by comparison to C : on the one hand, the numbers $\frac{3}{1}$ indicate that three whole notes now have the duration of one whole note previously; on the other hand, the line through the circle signifies a doubling of the tempo by comparison to the semicircle not struck through at the beginning (i.e., three whole notes in triple meter have the same length as one half note in duple meter). It is no longer possible, however, to assume a strictly proportional interpretation,³ just as the time signatures overall were clearly dissociated from their original meanings.

Unlike the first *Salve Regina*, the two following settings of the *Selva* conform strictly to the liturgical text, which means they can be sung in Compline or at the end of the Vesper. The present *Salve Regina* for two tenors or sopranos⁴ is a composition full of madrigalesque imagery, evocative of the chamber duets from Monteverdi's late books of madrigals, albeit of a more subdued virtuosity. The imploring prayer is frequently expressed in sighing motives and, in particular, a very purposeful use of rests.

The complete Critical Report is published within the volume *Selva morale et spirituale. Motetti, Hinni, Salve Regina* (Carus 27.804).

Stuttgart, June 2016
Translation: David Kosviner

Uwe Wolf

¹ See Manfred H. Stattkus, *Claudio Monteverdi. Verzeichnis der erhaltenen Werke*, (Bergkamen, 1985).

² Carus 40.670 (*Missa in illo tempore*), Carus 27.801 (*Vespro della Beata Vergine*) as well as Carus 27.205 (*Magnificat à 6*).

³ See Uwe Wolf, *Notation und Aufführungspraxis. Studien zum Wandel von Notenschrift und Notenbild in italienischen Musikdrucken der Jahre 1571–1630*, 2 volumes (Kassel, 1992), vol. 1, pp. 82ff.

⁴ *Salve Regina, à 2. Voci due Tenori o due Soprani / Salve Regina for two voices: two tenors or two sopranos.*

Salve Regina

Salve Regina, Mater misericordiae;
vita, dulcedo et [o] spes nostra, salve.

Ad te clamamus, exules filii Evae.
Ad te suspiramus, gementes et flentes
in hac lacrimarum valle.
Eja ergo, Advocata nostra,
illos tuos misericordes
oculos ad nos converte.
Et Jesum, benedictum fructum ventris
tui, nobis post hoc exilium ostende.
O clemens, o pia, o dulcis Virgo
Maria.

Gegrüßt seist du, Königin, Mutter der
Barmherzigkeit, unser Leben, Süßigkeit
und Hoffnung, sei gegrüßt.
Zu dir rufen wir, verbannte Kinder Evas.
Zu dir seufzen wir, Trauernde und
Weinende dieses Tränentals.
Wohlan denn, unsere Fürsprecherin,
wende jene deine barmherzigen Augen zu
uns. Und zeig uns Jesum, die benedeite
Frucht deines Leibes, nach dieser
Verbannung.
O gütige, o milde, o süße Jungfrau
Maria.

Hail, o Queen, Mother of mercy, hail, our
life, our sweetness, and our hope.

To thee we cry, the banished sons of
Eve. Toward thee we sigh, weeping and
groaning in this vale of tears.
Ah, then thou our Advocate turn on us
those merciful eyes of thine.
And, after this our exile, show to us
Jesus, the blessed fruit of thy womb.

O most merciful, o most gracious, o most
sweet Virgin Mary.

Deutsch: Ferdinand Janner, *Römisches Vesperbuch*, hrsg. von Franz Xaver Haberl, Regensburg 1900.

Englisch: *The Roman Breviary: reformed by order of the Holy Œcumenical Council of Trent, [...] together with the Offices since granted. Translated out of Latin into English by John, Marquess of Bute* [John Patrick Crichton Stuart], Edinburgh; London, 1879 (the edition from 1908 was used here).

25

sal - - ve, sal - - -

sal - - - - -

31

- - - - - ve. Ad

- - - - - ve.

37

te, ad te, ad te, ad te, ad

te, ad te, ad

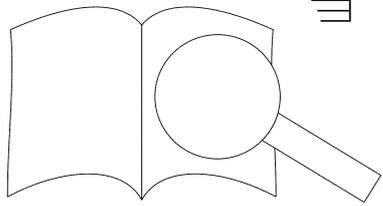
43

- - - - - mus, ex - u - les fi - lii E - vae,

cla - ma - - - mus,

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



49

ex - u - les, fi - lii E - vae, fi - lii E - vae. Ad te, ad

fi - lii E - vae, ex - u - les fi - lii E - vae. Ad te, ad

54

te, ad te, ad te, ad

te, ad te, ad te,

60

te su - spi - ra - - - - - - mus,

te

67

- - - - - - mus, ge - men - - - tes et flen -

- - - - - - mus, ge - men -

tes, in hac la - cri - ma - - rum val - le. E - ja

- tes, in hac la - cri - ma - - rum val - le.

er - go Ad - vo - ca - ta no - stra,

er - go, Ad - vo - ca - ta los tu - os mi - se - ri -

er - go, Ad - vo - ca - ta il - los tu - os mi - se - ri -

- los ad nos, ad nos, ad nos, ad

o - cu - los ad nos, ad nos,

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

94

nos, ad nos con-ver - te. Et Je - sum, be - ne - di - ctum, be - ne -
 nos, ad nos con-ver - te.

99

di - ctum, be - ne - di - ctum, et Je - sum be
 Et Je -

105

fru - ctum ven - tris tu - bis post hoc ex -
 fru - ctum ven - tris tu no - bis post hoc ex -

110

ten - de, o - sten - de, o - sten - de, o - sten - de, o -
 1 o - sten - de, o - sten - de, o - sten - de, o -

sten - - - de, o - sten - de, o cle - mens,

sten - - - de, o -

o - sten - de, o, —

sten - de, o pi - a, — o - sten - de,

o, — l - cis, dul - cis

o, — o dul - cis,

Vir - go, o, — o, — Ma - ri - a.

Claudio Monteverdi (1567–1643)

Urtext-Ausgaben (Auswahl) · Urtext Editions (selection)

Vespro della Beata Vergine SV 206

Marienvesper · Vespers 1610 (lat)

Soli SSATTBB, Coro SATB/SATB, 2 Fl, 2 Ffari, 3 Cor, 3 Trb, 2 Vl, 3 Va, Vc, Vn, Bc / 90 min / ed. Uwe Wolf
Carus 27.801

Selva morale et spirituale

Monteverdis *Selva morale et spirituale* von 1641 ist der einzige Kirchenmusikdruck des reifen Monteverdi, herausgegeben nach fast 30 Jahren im Amt des Kapellmeisters an San Marco: Ein „Best of“ aus langjähriger kirchenmusikalischer Praxis. Die Mischung aus solistischen Abschnitten und wuchtigen Tuttis begründen die starke Wirkung der Musik. In drei Bänden (Salmi I, Salmi II, sowie Motetti, Hinni, Salve Regina) werden dir bereits im Carus-Verlag erhältlichen Kompositionen aus der *Selva* (Messe und zwei Magnificat) um alle weiteren liturgischen oder liturgisch verwendbaren Kompositionen ergänzt.

In 1641 Monteverdi published a first (and only) collection of his Venetian church music: the *Selva morale et spirituale* – a “best of” resulting from many years’ work. The big effect in this music is the combination of soloistic and weighty tutti sections. Three volumes containing the liturgical, or liturgically usable, compositions complement the compositions from the *Selva* already available from Carus-Verlag.

Salmi I. Psalmen · Psalm settings

Soli, Coro, 2 Vl, Bc, weitere Instr. ad lib
ed. Barbara Neumeier, Uwe Wolf
Carus 27.802

Salmi II. Psalmen · Psalm settings

Soli, Coro, 2 Vl, Bc, weitere Instr. ad lib
ed. Barbara Neumeier, Uwe Wolf
Carus 27.803

Motetti, Hinni, Salve Regina

1–3 Soli, 2 Vl, Bc
ed. Uwe Wolf
Carus 27.804

Einzelausgaben aus Selva morale

Messa à quattro voci da camera, Et iterum (lat)

Coro SATB, [Org] / 13 min
Carus 40.671

Gloria à 7 (lat)

Soli e Coro SATB, [Org] / 13 min
ed. Jeffrey Kurtzman
Carus 40.43

Magnificat vel 10 istromenti (lat)

4 Vg o 3 Va, Vc o 2 Va, 2 Vc, Bc / 13 min / ed. David Blazey

Magnificat à 4 voci (lat)

Soli, [Bc] / 9 min / ed. David Blazey

